

# Abschlüsse und Zukunftsaussichten

Beitrag von „Morse“ vom 13. Januar 2018 13:27

## Zitat von Lehramtsstudent

Und auch in Fällen wie deinem war die Entscheidung für die Hauptschule nicht zwangsläufig die falsche, da es auch Spätzünder gibt, die mit der richtigen Förderung erst in die Lage versetzt werden, Inhalte auf höherem Niveau verstehen und verarbeiten zu *können*. Man muss diese Schulform nur als Chance sehen, statt sie gleich als Abstellgleis für Gestrandete zu charakterisieren.

Solche Fälle gibt es, aber es gibt auch Fälle, wo Potential letztlich begraben wird durch dieses neue Umfeld - auf das es eben ankommt.

Um in einer Klasse von "Chaoten", in der kein normaler Unterricht stattfinden kann, als einzig Motivierter am Ball zu bleiben und sich nicht bei den "Abgehängten" zu integrieren muss man schon ganz schön tough sein.

Umgekehrt kann es Wunder wirken einen schlechten Schüler aus einer "Chaoten"-Klasse in eine angepasste/lernwillige Klasse zu setzen.

Die Erfolgsgeschichten halte ich für die Ausnahme.

Ich merke in meinem Schulalltag einen deutlichen Unterschied zwischen ehemaligen Hauptschülern, Realschülern und Abiturienten, auch in der Reihenfolge, dass man fast immer richtig von der tatsächlichen Leistung auf den vorherigen Abschluss tippen kann.